**Zeitschrift:** Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen **Herausgeber:** Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

**Band:** 15 (1920)

Heft: 1

**Titelseiten** 

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

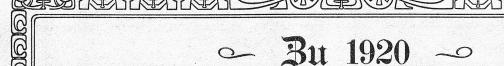
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Vorkämpferin

Versicht die Interessen der arbeitenden Frauen

Erscheint monatlich einmal Kann bei jedem Postbureau bestellt werden Jahresabonnement Fr. 1.50

**Zürich,** 1. Januar 1920 Berausgegeben von der Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz.



Frau 19 ächzt und stöhnt und weint und windet sich in Wehen. Die Edeln der Nationen vereint ihr Wochenbett umftehen. Sie sieht nicht weit die Wieg bereit für's Rind, für sich die Bahre, da reißt das Rleid sie auf und schreit: "Das Kind kriegt rote Haare!"

Entsesen packt ben Seuchlerbund ber Junker und ber Pfaffen, bas Blaublut greift zur Reitpeitsch und zu andern "geistgen Waffen", ber zechentstammte Pfaff entslammt die Schäschen am Altare:
Icht seid verdammt ihr allesamt, bas Rind kriegt rote Haare!

Umsonst!!! — Die Majestät Natur führt selbst das Volk zum Glücke! Rein Pfaff kann an der Weltenuhr den Zeiger drehn zurücke — nicht einen Zoll! — Das Maß war voll schon viele, viele Jahre! Nun kommts so toll, wie's kommen soll, das Kind kriegt rote Haare!

Der Anechtung graue Aerkerzeit — nichts könnt ihr davon retten; ber Arbeit Volk, es wirft befreit ins Antlis euch die Aetten!
Dem Wort "mehr Lohn" spracht ihr nur Bohn, ber W nsch war euch nur Ware recht billge schon, drum euch zum Lohn LANDESB das Aind trägt rote Haare!

Sucht ihr in jedem Eichenwald Galläpfel wie beseffen, und preßt draus Tinte mit Gewalt und kraßt aus allen Essen den schwarzen Ruß, aus jedem Fluß den schwarzen Schlamm der Jahre, — es kommt. wie's muß — wie's kommen muß; das Kind kriegt rote Haare!

Ja, rot wird's Kind der grauen Frau. Sie felber muß dran sterben. Und ihr? — Kann einer schwarz und grau die Morgenröte färben? — D, blöder Tropf! Dein Farbentopf nütt nichts dir! Gott bewahre! Prinz 20's Ropf kriegt roten Schopf, das Kind kriegt rote Haare!

In eure Nacht sinkt unfre Not, der Tag ist nicht mehr ferne; auf geht schon unser Worgenrot und unter eure Sterne; schon tönt das Lied, das Frührotlied der Lerchen und der Stare! Der Junker zieht! der Pfasse sliedt! Das Kind kriegt rote Haare!

Wir frei und gleich geboren sind, Wir kennen keine Anechte! Surra! Du Profetarierkind! Du gibst uns gleiche Rechte! Der Bauer — rot! Der Bürger — rot! D. Welt, du wandelbare! — Die Not ist tot! Das Volk hat Brot! Pas Kind hat rote Haare! (Scavola.)